



## Newsletter März 2021

Oft erwache ich derzeit mit einem tiefen Druck auf der Brust, der mir den Atem nimmt. Ja, es gäbe auch manch einen Grund dafür in meinem persönlichen Leben. Aber meine Intuition sagt mir, dass diese nicht ausschließlich, nicht vorrangig dafür verantwortlich sind. Wir wissen um die Bedeutung des kollektiven Feldes, wir wissen, dass wir davon betroffen werden, dass es nicht vor Länder- und Kontinentgrenzen halt macht ... liegt also so viel Angst in der Luft?

Die Erde öffnet Jahrtausende alte Schleusen und Portale, die sehr lange verschlossen waren, befreit missbrauchte und gebundene Strukturen - diese Wahrnehmung teilen so manche, die sich darauf verstehen. Da wird gewaltige Lebenskraft frei, da geschieht gewaltige Reinigung und Neuausrichtung.

Auch in uns selbst kommen wir mit dem "Eingemachten" in Berührung. Obwohl das selten angenehm ist, gibt es uns die Chance, Altes zu transformieren, Ungenährtes nachreifen zu lassen und gänzlich neue Wege zu beschreiten. Viele wunderbare Methoden und Menschen können uns hilfreich in diesen Prozessen sein.

Die Regierungen versuchen, darauf mit Restriktionen der Lebenskräfte zu antworten. Ich möchte keine Corona-Diskussion vom Zaun brechen hier ... Aber sind wir da am Grund der Dinge? Die Gefahr ist groß, dass sich die Menschheit in einer Symptombekämpfung verfängt,

in der sie immer ahnungsloser wird bezüglich der eigentlichen Vorgänge hinter den Schleieren der bis zur Roboterhaftigkeit verdichteten Materie.

Wohin wird es uns noch führen?

Das hängt wohl auch maßgeblich von uns selbst ab. Verstehen wir das endlich als Weckruf aus dem uns vertrauten blinden Materialismus, aus der auf weiten Strecken herrschenden Beziehungslosigkeit zum Lebendigen? Können wir uns endlich darauf einlassen, unter die Oberfläche zu blicken? Können wir aufhören, das Lebendige zu kontrollieren?

Woher nehmen wir dann jedoch irgendwelche Sicherheiten?

Wir könnten beginnen, eine bewusste Beziehung zu Gaia aufzubauen, sie ernst zu nehmen in ihrer Wesenhaftigkeit, in ihrer evolutionären Absicht. Ihre Liebe, ihre umwerfende Schönheit zu beantworten, unseren Weg mit ihr zusammen zu verantworten. Nicht mit blauäugigen, "positiven" und "klimafreundlichen", doch im Kern oft nach wie vor materialistischen Fortschrittsphantasien, sondern in der Umstülpung unseres Seins mit und in ihr. Unseres Seins mit dem Lebendigen und miteinander.

